Newsletter

Herzlich willkommen beim Newsletter des VCD NRW, der etwa alle drei Monate erscheint. Sie erhalten diesen E-Mail-Newsletter, da Sie entweder Mitglied im VCD Landesverband NRW e.V. sind oder Sie sich als Abonnent für unseren Newsletter angemeldet haben. Wir danken für das Interesse, das Sie unserer Arbeit entgegenbringen. Über Ihre/Eure Anregungen und Beiträge freuen wir uns.

Top Thema

Massive Qualitätsprobleme im Bahnverkehr Dringend Lösungen gesucht

Neues vom VCD

1. VCD BDV: Plädoyer von Staatssekretär Jochen Flasbarth für radikale Neuausrichtung der Verkehrspolitik
2. Radverkehr: Interview mit Ute Symanski, „Aufbruch Fahrrad“ über Ziele und Entwicklung der Initiative.
3. Rechtsgutachten zu markierten Radverkehrsführungen
4. Umzug des VCD Landesverbands – neue Geschäftsstelle in Düsseldorf
5. Änderungsvorschlag des VCD Dortmund - Unna zum Regionalen Radverkehrsnetz
6. online-Unterschriftensammlung für die Radstation in Bielefeld
7. Teletacho Tina des VCD OWL
8. Bochum - Umbau Universitätsstraße: VCD fordert Beibehaltung der Busspur
9. VCD Siegen-Wittgenstein-Olpe - gratis download VCD Reiseführer.
10. Termine / Impressum

Massive Qualitätsprobleme im Bahnverkehr: Dringend Lösungen gesucht

Der VCD hatte im November wieder einmal umfangreiche Klagen von Fahrgästen über die unzumutbare Qualität des Bahnverkehrs im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) erhalten, speziell auf der Strecke Wuppertal – Düsseldorf - Mönchengladbach: Verspätungen, Zugausfälle, zu kurze Züge sind keine Einzelfälle, sondern zum Dauerärgernis geworden.

Verwundert war der VCD, dass der VRR in seinen Standard-Antworten die Fahrgäste nur an die einzelnen Bahnunternehmen verweist und auf seine eigene Verantwortung als Aufgabenträger nicht eingeht, und das, obwohl die Kritik nicht einzelne Fälle, sondern das System als Ganzes betrifft. Der VRR bestellt die Leistungen und misst auch die Qualität im Eisenbahnverkehr. Dass der Bahnverkehr inzwischen von einer unübersichtlichen Zahl von Unternehmen durchgeführt wird, sollte nicht zu Lasten der Kunden-Kommunikation gehen, der normale Kunde kann und muss nicht wissen, wer nur gerade zuständig ist, manchmal ist es ja auch das Infrastrukturunternehmen. Hier muss der VRR selbst stärker aktiv werden und

zumindest die Kundenanfragen koordiniert weitergeben und die Rückmeldung nachverfolgen. Und es bleibt natürlich die Kernfrage, ob und wann die geschilderten Missstände nachhaltig behoben werden.
Daraufhin hat sich der VCD NRW über politische Vertreter an den VRR gewandt. Von Seiten des zuständigen Kundendialogs im VRR wurde eingeräumt, dass der Verbund seine Aufgabenträger-Rolle gegenüber den Kunden zu wenig darstellt und ausfüllt. **Das soll in Zukunft besser werden.**
Einige Zeit später gab es auch ein Telefonat mit dem Leiter des Bereichs SPNV, Herrn Seifert, zu der inhaltlichen Frage, wann wieder mit einer besseren Bahnqualität zu rechnen ist. Alle Verbünde in NRW und darüber hinaus wie auch u.a. die DB haben mit Zuverlässigkeits-Problemen zu kämpfen, es fehlt an Fahrpersonal und einsatzfähigen Fahrzeugen, es gibt Verspätungen und Ausfälle durch viele Baustellen und technische Störungen an der Strecke, betriebliche Prozesse bei Störungen sind nicht optimal. Externe Einflüsse wie Unwetter, Personen im Gleis, Metallklau, Bergsenkungen etc. kommen hinzu.

Im Ausschuss für Verkehr und Planung im VRR - in dem der VCD NRW als Gast mit Rederecht vertreten ist- berichteten im November Vertreter der eurobahn/Keolis über die Probleme und die Bemühungen um Abhilfe. Dazu gehören die bundesweite Suche nach Ersatzfahrzeugen, nach Fachkräften für die Werkstadt und die Beschaffung von Ersatzteilen. Eine Verbesserung würde sich auch dadurch ergeben, wenn 5 bereit stehende neue Fahrzeuge die ausstehende Zulassung durch das Eisenbahn-Bundesamt erhielten.
Wie sind die Aussichten konkret für die Ost-West-Strecke um Düsseldorf? Bei der Eurobahn (RE 13) soll durch den vorübergehenden Einsatz von älteren Wagen auf einigen Linien im VRR und eine Optimierung der Betriebsprozesse die Fahrzeugsituation entschärft werden. Bei der Verstärkungslinie S 68 der DB ist eine Besserung erst in Sicht, wenn durch die Übernahme des S-Bahn-Betriebs im Ruhrgebiet durch Abellio und National Express gegen Ende 2019 bei der DB Kapazitäten frei werden. Mit dem Start des RRX-Vorlaufbetriebs auf der Linie RE4 zum Ende 2020 werden dort die Kapazitäten pro Zug um ca. 200 Sitz-Plätze erhöht.
Massive Probleme hat im neuen Jahr immer noch auch die Nordwestbahn (u.a. RE10), insbes. durch fehlendes Personal bzw. hohen Krankenstand. Hier fallen andauernd viele Züge aus, Ersatzverkehr wird nicht immer angeboten und ist auch keine befriedigende Lösung. Aber auch die Infrastruktur macht hier Probleme. Hierzu konnte der VRR keine Lösung nennen. Bemerkenswert ist, dass von Abellio, Tochter der Niederländischen Staatsbahn (u.a. RE19, RE11/RRX), keine größeren Probleme bekannt geworden sind. Offensichtlich ist es durchaus möglich, mit gutem Management und guten Arbeitsbedingungen einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, jedenfalls wenn die Infrastruktur mitspielt.
Fazit: In einigen Punkten sind Verbesserungen in Vorbereitung, eine grundsätzliche Wende zu hoher Zuverlässigkeit und zusätzlichen Kapazitäten lässt auf sich warten, die ist aber für Fahrgäste wie auch Luftqualität so schnell wie möglich erforderlich. Der VCD wird sich dafür gemeinsam mit dem VRR energisch einsetzen, aber auch konstruktive Kritik äußern. Der VCD fordert kleinere Ausbaumaßnahmen im Netz für eine höhere Flexibilität bei Störungen, ein fahrgastfreundliches Baustellenmanagement, ein konsequentes Qualitätsmanagement gegenüber den Bahnbetreibern, die Bestellung zusätzlicher Kapazitäten, und eine stärker wahrgenommene Verantwortung des Verbundes für die Bahnqualität gegenüber den Fahrgästen.
Der VCD wünscht sich politisch einen runden Tisch Bahnqualität NRW, an dem strategische Maßnahmen für das ganze Land zur Verbesserung der Zuverlässigkeit diskutiert, koordiniert und finanziell gesichert werden.

Viele Menschen würden gerne umsteigen, müssen aber mit einer hochwertigen Bahn abgeholt statt durch immer wiederkehrende Qualitätsprobleme verschreckt werden. Derzeit fällt es schwer, Autofahrern die Bahn zu empfehlen, und das ist angesichts der großen Probleme mit Luftreinhaltung und Klimaschutz im Verkehr ein unhaltbarer Zustand. In der Politik wird viel über neue Apps, Elektromobilität, P+R, Multimodalität etc. geredet, aber das Kernsystem Bahn bleibt buchstäblich auf der Strecke.
Link zum Online-Text

1. "Der Verkehrssektor muss vom Sorgenkind des Klimaschutzes zum Hoffnungsträger der Gesellschaft werden."

Plädoyer für eine Kohlenstoffdioxid-Bepreisung fossiler Kraftstoffe: Auf der VCD Bundesdelegiertenkonferenz am 12. November 2018 in Hofgeismar hat Umweltstaatssekretär Jochen Flasbarth (und 1986 Mitglied des VCD Gründungsvorstands) in seinem Grußwort für eine radikale Neuausrichtung der Verkehrspolitik in Deutschland geworben. Dafür müsse die Verkehrspolitik sich aber den großen Herausforderungen stellen, die sich aus dem Klimaschutz und der Digitalisierung ergeben. Links: **Zum Beitrag auf nrw.vcd.org** und **Bericht auf der Website des BMU**

2. Radverkehr

Interview mit Ute Symanski, Aufbruch Fahrrad über die Ziele und die bisherige Entwicklung der Inititative.

Rheinschiene 62 WS 2018/2019: „… Wie zufrieden sind Sie mit dem bisherigen Stand? Sehr zufrieden. Und zwar auf allen drei Ebenen, auf denen unsere Volksinitiative greift: Erstens wächst dieses bisher beispiellos breite Bündnis für die Mobilitätswende in NRW stetig. Mittlerweile sind 181 Vereine und Verbände Mitglied in unserem Aktionsbündnis. Von den großen Akteuren wie NABU, BUND oder ADFC und VCD bis zu Nachbarschaftsinitiativen und Radsportvereinen vor Ort.“ … „Wir wollen zum einen den Spannungsbogen halten: Wird die Initiative erfolgreich sein, also die 66.000 gültigen Unterschriften erreichen? Werden es vielleicht mehr Unterschriften? Diese Überraschung möchten wir bis zum Schluss bewahren. Zudem möchten wir nicht zu viel über die bloßen Zahlen sprechen, sondern über die neun Forderungen. Last but not least wissen wir nicht, wie unterschiedlich die Reaktionen auf Zahlenstände ausfallen. Wir wollen niemanden demotivieren, zu unterschreiben oder zu sammeln, weil wir noch nicht genug oder schon hinreichend Stimmen haben. Es soll spannend bleiben – bis Juni 2019.“ Quelle: **Rheinschiene des KV Köln - Seite 14**

3. Unfallforschung kompakt: Rechtsgutachten zu markierten Radverkehrsführungen (UdV)

von Prof. Dr. jur. Dieter Müller

„Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs „bei Bedarf“

Im Einklang mit dem Willen des Verordnungsgebers, dem Grundprinzip der Verkehrssicherheit als oberster Auslegungsmaxime sämtlicher Verhaltensvorschriften der StVO und nach sämtlichen juristischen Auslegungsmethoden besteht ein Bedarf zum Überfahren eines auf der Fahrbahn durch Leitlinien markierten Schutzstreifens für den Radverkehr ausschließlich bei der Begegnung mit Fahrzeugen im Gegenverkehr.“

„Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs „Ausreichender Seitenabstand“ (§ 5 Abs. 4 Satz 2 StVO) beim Überholen/Vorbeifahren von/an Radfahrern Im Einklang mit der bislang einschlägig ergangenen Rechtsprechung sowie dem Grundprinzip der Verkehrssicherheit als oberster Auslegungsmaxime sämtlicher Verhaltensvorschriften der StVO bedarf es bei Überholvorgängen sowie Vorgängen des Vorbeifahrens an Radfahrern unabhängig von der angeordneten Art der Radverkehrsführung eines Mindestseitenabstandes von 1,5 Metern. Kann dieser nicht eingehalten werden, besteht für Fahrzeugführer gem. § 5 Abs. 4 Satz 2 StVO ein so genanntes **„faktisches Überholverbot“**. **Zum Rechtsgutachten der UdV**

Hintergrund: Bericht Frankfurter Rundschau vom 28. August 2018

„Prozess zeigt: Fahrradstreifen problematisch. Ein Prozess gegen einen Busfahrer, der in Frankfurt eine Radlerin überfuhr, verdeutlicht die Problematik der Fahrradstreifen.“

Zum Artikel in der Frankfurter Rundschau

4. Der VCD NRW ist umgezogen

Wir sind gut zu erreichen: Die neue Landesgeschäftsstelle befindet sich in Düsseldorf in der Schützenstraße 45, gerade mal 10 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof - oder mit der Straßenbahn bis/ab Worringer Platz bzw. mit der S-Bahn bis/von Düsseldorf-Wehrhahn. Die erste Sitzung des VCD-Landesvorstandes in der neuen Geschäftsstelle fand bereits am 20. Oktober statt.

5. KV Dortmund – Unna: Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radverkehrsnetzes im RVR

Eingabe für eine Verbindung zwischen der Dortmunder City und Lünen an die Bezirksvertretungen Do-Eving, Innenstadt-Nord, Scharnhorst und an den Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen + Beschwerden.
Link zum Konzept des KV Dortmund - Unna

6. KV - Ostwestfalen-Lippe: online-Unterschriftensammlung für die Radstation in Bielefeld

Die Räume der Bielefelder Radstation sind zum Jahresende 2018 gekündigt worden. Als Übergangslösung bis zum Bau der neuen Radstation sieht die Stadtverwaltung für die bestehenden 340 Stellplätze lediglich ca. 140 Stellplätze vor. Das ist viel zu wenig.

Das alte Gebäude wird abgerissen: der VCD hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass bis zum Neubau mindestens 340 Abstellplätze erhalten bleiben. Zweites Ziel der Petition: Planung der neuen Radstation mit der Kapazität von mindestens 600 Abstellplätzen.
Die Bielefelder Radstation wurde 1992 als eine der ersten in NRW eröffnet. Für die Verkehrswende muss die Verknüpfung Rad-Bahn nach dem Vorbild der Niederlande erheblich verbessert werden.
Hier geht's zur Petition, die mit 454 Unterschriften abgeschlossen wurde.

7. Der Teletacho "TINA". Der VCD OWL hat ein Geschwindigkeitsdisplay ("Sie fahren ... km/h) angeschafft und setzt es vor allem in neu eingerichteten Tempo-30-Abschnitten vor Schulen und Kindergärten ein. Das Gerät kann zusätzlich zur Geschwindigkeit auch einen Smiley 😊 oder Sadey ☹ zeigen, einen Farbwechsel auf Rot vornehmen oder blinken. Die Reaktionen auf das Gerät sind gut, sowohl bei Anliegern ("Endlich achtet man in unserer Straße auf die Einhaltung der Geschwindigkeit") wie auch bei Autofahrern ("So nehme ich den Fuß vom Gas. Und es kostet nicht gleich"). Der Teletacho zeichnet die gemessenen Geschwindigkeiten auf. Man sieht also, ob die Höchstgeschwindigkeit größtenteils eingehalten wird oder ob nicht. Den Namen „Tina" hat der Teletacho übrigens in Anlehnung an den Blitzer „Bernd" erhalten.
Weitere Informationen gibt's online beim KV OWL oder bei einem direkten Erfahrungsaustausch, z.B. zum Thema Geschwindigkeitsampel: „Die Messergebnisse der Straßen teilen wir anhand der 85%-Geschwindigkeit ein in Grün (Höchstgeschwindigkeit wird meist eingehalten), Gelb (Achtung) und Rot

(Geschwindigkeitsniveau liegt gefährlich höher als zulässig). Anders als ein Blitzer ist das Gerät rein informativ und dient der Selbstkontrolle der AutofahrerInnen. Bereits 5 km/h weniger Geschwindigkeit führen pro Jahr zu 140 Verletzten weniger in Bielefeld.

8. Bochum

Umbau Universitätsstraße: Der VCD fordert Beibehaltung der Busspur - die Anlage von Radstreifen darf nicht zulasten des öffentlichen Verkehrs gehen

Beim Umbau der unteren Universitätsstraße am Bochumer Hauptbahnhof soll die Busspur beibehalten werden, fordert der VCD KV Bochum - Gelsenkirchen - Herne. Die Verwaltung plant dort die Anlage von Radverkehrsstreifen - aber auf Kosten einer Busspur, weil sie meint, nur so die Vierspurigkeit für den Autoverkehr erhalten zu können. So nicht, meint der VCD! **Weitere Informationen**

9. VCD Siegen-Wittgenstein-Olpe - gratis download VCD Reiseführer.

10. Termine und Impressum

VCD NRW – Landesvorstand (jeweils ab 17 Uhr, mitgliederöffentlich): nächste Sitzungen 18.1., 15.2., 15.3. in Düsseldorf – **zur Website des Landesverband.**

Sitzungen des Verkehrsausschusses des Landtags 2019 (i.d.R. 13.30 Uhr):
9. 01., 6. 02., 27. 03., 8. 05., 5. 06., 3. 07., 11. 09., 30. 10. und 27. 11. – **zur Website des Landtags**

Vorschau:

26. 01. 2019 **Aufbruch Fahrrad** Vernetzungstreffen in Köln

07.02. 2019 E-Scooter - Vortrag und Diskussion: Runder Tisch zu Verkehrspolitik des VCD Bonn, Rhein-Sieg/Ahr, 19:30 Am Neutor 8, Bonn in der „Galestro Espressobar“

21. 02. 2019 **AGFS-Kongress** zur Verkehrssicherheit in Essen

23. 03. 2019 Jahreshauptversammlung des KV Hagen-Märkischer Kreis mit Exkursion im Anschluss

01. 06. 2019 **RADKOMM #5** – „FAHR RAD JETZT“ in Köln

16. 06. 2019 **Kölner Fahrrad Sternfahrt**

22. 09. 2019 **Fahrradsternfahrt Ruhr** - Zielstadt ist dieses Jahr Hagen

Impressum

VCD Landesverband NRW e.V. Schützenstraße 45, 40210 Düsseldorf
Redaktion: Jürgen Eichel, Iko Tönjes, Rolf Mecke
info@vcd-nrw.de, www.vcd-nrw.de
Für Anregungen, Fragen und Beiträge:
Email: rolf.mecke@vcd-nrw.de

Sie erhalten diesen VCD-Newsletter, da Sie entweder Mitglied im VCD Landesverband NRW e.V. sind oder sich mit Ihrer E-Mail Adresse in unserem Verteiler angemeldet sind. Wenn Sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Benachrichtigung an rolf.mecke@vcd-nrw.de.